

Grussworte aus der Ostschweiz

Mit dem Jubiläum zu 25 Jahre Silozeitung einige Gedanken zur Silovereinigung St.Gallen Appenzell. Vorab aber herzlichen Dank an alle, die für das Gelingen der Silozeitung beteiligt sind. Im speziellen einen grossen Dank an Godi Trachsler für seine grosse Arbeit. Die Silovereinigung entschloss sich für die Interessen der Bauern mit Silowirtschaft einzusetzen. Als Aufgabe einerseits eine sehr hohe Milchqualität mit einer optimalen

Silagefütterung zu erreichen und andererseits die wirtschaftlichen Interessen der Silobauern wahrzunehmen.

«Für die Zukunft wird es vermehrt von grosser Bedeutung sein, die kostengünstige Milchproduktion mit Silagefütterung zu fördern, indem sich unsere einwandfreie Milch zu hervorragenden Milchprodukten verlustarm verarbeiten lässt, dabei die Milchrechnung entastet, die Bundeskasse schont und somit den

Steuerzahler und Konsumenten.» wörtlich der Präsident Karl Fecker anno 1993 Im Gründungsjahr befasste man sich speziell mit der ganzjährigen Maissilagefütterung. Damaliger Präsident Karl Fecker war ein grosser Kämpfer für die Ganzjahres-Maissilagefütterung. Es vergingen dann noch einige Jahre bis sich 1991 die Maissilagefütterung im Sommer freigegeben wurde.

Silozytig – Silovereinigung – Forschungsanstalt

Ueli Wyss, Agroscope, Institut für Nutztierwissenschaften INT, 1725 Posieux

Nicht nur die Silozytig kann ein Jubiläum feiern, vor 25 Jahren habe ich das Fachgebiet Futterkonservierung an der Forschungsanstalt übernommen und bin dann gleich in den Vorstand der Schweizerischen Vereinigung für Silowirtschaft gewählt worden. Eine von den ersten Taten war eine Reise nach Traunstein zum Ursprungsgebiet vom Traunsteiner Flachsilobereich, organisiert von Willy Kunz, dem ehemaligen Präsidenten der Schweizerischen Vereinigung für Silowirtschaft und Geschäftsführer der Sektion Zürich. Danach war ich auch an der Grundrevision vom Schweizerischen Milchlieferungsregulativ beteiligt. Dies führte 1991 und 1995 zur Freigabe der Maissilage- und Grassilagefütterung im Sommer. Dabei habe ich den unermüdlichen Einsatz von Willy Kunz für die Silolandwirte kennen und schätzen gelernt.

In den letzten Jahren habe ich in einigen Beiträgen über Forschungsergebnisse in der Silozytig berichtet. Dies ist für mich eine gute Möglichkeit, die Forschungsergebnisse auch in der Praxis zu verbreiten.

Natürlich mit dem Hintergrund, dass die Beiträge gelesen und auch in der Praxis umgesetzt werden. Die Probleme, die in den letzten 25 Jahren beim Silieren aufgetreten sind, sind jedoch sehr ähnlich geblieben. Futtererwärmungen bei der Entnahme oder schlechte Silagen bedingt durch Futtermittelverschmutzungen sind immer noch aktuell. Dies zeigt mir, dass regelmässig über die gute Praxis der Silobereitung berichtet werden muss. Dabei ist die Silozytig auch in Zukunft ein wichtiges Publikationsorgan.

Im Weiteren habe ich jährlich die Liste mit den Dosierungen und Preisen der Siliermittel in der Silozytig publiziert. Dies ist auch wieder in diesem Jahr der Fall. Seit der Änderung der Futtermittelverordnung von 2012 wird die Wirksamkeit der Siliermittel nicht mehr an Agroscope geprüft. Dies ist jedoch bei den Tests in Deutschland beim DLG-Gütezeichen immer noch der Fall. Deshalb empfehle ich den Einsatz von DLG geprüften Siliermitteln. Dies auch, weil einzelne Vertreter von Siliermitteln in der Schweiz

die Dosierungen reduziert haben, um die Kosten reduzieren zu können. Die Auswirkungen auf die Wirksamkeit werden dabei jedoch nicht beachtet. Fairerweise muss ich aber auch sagen, dass viele Siliermittel, die auf der Liste sind und kein DLG-Gütesiegel haben, früher in der Schweiz geprüft und die Dosierungen nicht geändert wurden.

In der Praxis stellt sich immer wieder die Frage, ob sich der Einsatz von Siliermitteln lohnt. Bei der Yoghurt- und Käseherstellung werden immer Kulturen zur gezielten Förderung der gewünschten Fermentation eingesetzt, um ein Top-Produkt von gleicher Qualität zu erhalten. Wenn wir nun auch bei der Silage immer Top-Qualitäten anstreben, dann muss man sich einen generellen Einsatz von Siliermitteln überlegen. Doch für den Erfolg ist die Wahl des richtigen Siliermittels – Förderung der Hauptgärung oder Verhinderung von Nacherwärmungen – und die Einhaltung der Silierregeln entscheidend.